

## **Georg Mühleck – kurzes C.V.**

Der deutsch-kanadische Künstler Mühleck, von Zeichnung und Malerei (mit Klaus Basset) zur Kopigrafie kommend, fand in den späten 1980er Jahren zu digitalem Bildschaffen. Ihn fasziniert das Spannungsfeld und die Überlappung zwischen Natur und synthetisch generiertem Leben, die künstliche Realität (artificial life). In letzter Zeit erforscht er eine Formsprache, die das Synthetische mit Gewachsenem zusammenbringt. Algorithmen und Fotografie finden zu einem Bild. Mühleck benutzt Technologie in hinterfragender Weise – trotz Faszination eher kritisch als verherrlichend. Sein Medium ist die Beobachtung und der Gedanke.

In der Umsetzung ist seine Arbeit in Galerien und im Öffentlichen Raum zu sehen. Sie wurde für die unterschiedlichsten Gebäude realisiert: Musikschule, Justizvollzugsanstalt, Sporthalle, Bürogebäude, Trauerhalle, Krankenhaus und wissenschaftliche Institute. Mühlecks Erforschungen wurden vom Canada Council, vom Kunstfonds e.V. Bonn, vom Museum Gladbeck und dem Gouvernement du Québec mit Stipendien und Preisen gefördert.

Ausstellungen schließen ein: New Media Caucus, New York. Stephen Lawrence Gallery, London, UK. London Biennale, UK. National Art Gallery, Malaysia. Machinista Glasgow, Scotland. Maison des Arts de Laval, Canada. Circulo de Bellas Artes, Madrid. Triennale di Milano. Centro de Cultura Contemporanea, Barcelona. Kunstvereine Freiburg, Radolfzell, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Kassel. Visual Arts Museum, New York. W.Jackson Gallery-Art Institute of Chicago. Musee d'art Moderne, Hajduszoboszloi, Hungary. Galerie AVU, Prague. Galerie Arts Technologiques, Montréal. BINZ39, Zürich. Gallery Artbeam, Seoul, Korea. Goethe-Institut, Buenos Aires. Museum Hagen. Vasarely Muzeum, Budapest. Centre Copie Art, Montréal. Western Front + Goethe Institute, Vancouver. Maerz, Köln. Art Frankfurt. Art London, UK. Museum Gladbeck. Palazzo, Liestal/Basel. Goethe House New York. Centre Saidye Bronfman, Montréal. documenta 8, Kassel (City Souvenir). Künstlerhaus Stuttgart. Gallery 76, Toronto. Milton Gallery, London. Galerie Laroche/Joncas, Montréal. Wrexham Arts Centre, Wales. Galerie Maerz, Linz. Galerie Rahmel, Köln. Galerie Manfred Rieker, Heilbronn. Art 45, Montréal. Goethe Institut, Montréal.